

brief 02 des sektionsvorsitzenden der architekten in tirol und vorarlberg

sehr geehrte kolleginnen und kollegen.

05.12.2006

inzwischen deutlich nach der wahl lernen wir positiv miteinander zu arbeiten.

wettbewerbsausschüsse

vorarlberg hat einen: vorsitzender-helmut dietrich , stellvertretender vs.-martin walser, 11 stimmberechtigte vorarlberger mitglieder

und tirol auch: vorsitzender-erich wucherer, stellvertretender vs.-axel birnbaum, 7 stimmberechtigte tiroler mitglieder. der ausschuss wird wieder für alle architekten-kammermitglieder zugänglich sein.

wettbewerbe

derzeit zahlreich und viel diskutiert. zur eindämmung des verlorenen aufwandes wurden seitens der kammer immer wieder 2-stufige verfahren gefordert. zu denken gibt allerdings die erfahrung der oberösterreichischen kollegen:

beim wettbewerb „ neuer donauteg“ wurden die ergebnisse der 1. stufe samt bild der presse zugespielt. das verfahren kam enorm ins trudeln. der steg wird nicht gebaut werden. die zweifellos vorhandenen probleme waren nach diesem start unüberwindlich.

die fachliche diskussion der wettbewerbsergebnisse ist nicht sache der standesvertretung. wohl aber die kompetente beratung bei abwicklung , suche nach geeigneten juroren und unterstützung für unsere kollegen, wenn der qualitätswettbewerb dem preiskampf zu unterliegen droht. beim projekt „freizeit-zentrum alpenbad reutte“ (kommunal, nhk über 5 600 000. €) haben wir ein faires wettbewerbsverfahren gefordert, nicht mehr und nicht weniger. noch ist nichts entschieden.

honorare-leitlinien

viele von ihnen haben die zeichen der zeit erkannt und an der umfrage“zeitaufwand bei architektenleistungen“ teilgenommen. herzlichen dank an diese kolleginnen und kollegen. alle anderen können sich noch bis zum 8. jänner 2007 an diesem projekt zur sicherung unserer finanziellen zukunft beteiligen. nach meiner erfahrung sind 20 – 30 minuten pro projekt inklusive suche der unterlagen im archiv nötig. die erhobenen daten werden bei zukünftigen honorarvereinbarungen mit der öffentlichen hand und in der folge bei honorarverhandlungen mit bauträgern und privaten bauherren die basis unserer einkommen sein. je mehr daten, desto besser die basis, desto besser die kalkulationsgrundlage und damit preisargumentation.

die luft ist noch nicht draussen -tiroler raumordnungsgesetzabsurditäten

die tiroler raumordnungsgesetzabsurditäten sind noch nicht mit einer novelle beseitigt. der 1. termin für die nötigen gesprächsrunden ist aber für mitte jänner 2007 fixiert.

erweitert hat sich der kammerseitige diskussionsbedarf zum thema gewerbegebiete.

ein klassiker aus dem konfliktbereich örtliche- überörtliche interessen. das landesleit-projekt stublerfeld oder der consulting-spezial-staatspreis für das unternehmer -zentrum aldrans-lans-sistrans lassen hoffen, dass den unsäglichen fehlentwicklungen (gewerbegebiet auf firstclass sonnenterrasse mit fernblick- so gesehen im westlichen mittelgebirge oberhalb innsbrucks) in absehbarer zukunft reale alternativen gegenübergestellt werden.

öffentlichkeit

als zeichen der zuwendung zur öffentlichkeit werden ingenieurkonsulenten und architekten bei der innsbrucker herbstmesse 2007 (9 tage-130 000 besucher) 600 m² sonderausstellungsfläche bespielen. jedenfalls mit an bord VAI (vorarlberger architektur institut) und AUT (architektur und tirol)

Mit freundlichen Grüßen

thomas moser